

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 15. November 2020 12:22

Zitat von Kiggle

Ich rege mich am meisten darüber auf, dass in den Medien nie differenziert wird. Immer ist von Kindern die Rede. Ich unterrichte keine Kinder, ich unterrichte Jugendliche und viele junge Erwachsene.

Ab nächster Woche habe ich ein 3. Lehrjahr mit 31 Leuten da sitzen. Die könnte man ohne Probleme teilen oder auch in den Hybridunterricht schicken.

Meine 11. Klasse im FHR-Bildungsgang hingegen würde ich da ungern so sehen. Also auch innerhalb einer Schule müsste das viel differenzierter betrachtet werden.

Aber in den Medien heißt es immer nur - Kinder.

Mein Wunsch wären geteilte Klassen. Zumindest im dualen System ab dem 2. Lehrjahr.

Die kriegen ihren Input und dann arbeiten sie alleine an Projekten oder Aufgaben, da braucht es keine Anwesenheit in der Schule zu.

Geht mir genauso.

Alles anzeigen

Darüber rege ich mich auch auf, allerdings gehts bei mir um die FöS, besonders im FörderSchwerpunkt gE/ kmE.

Uns bringen Hygieneregeln und Maskenpflicht einfach nichts, weil die SuS sie weder verstehen noch einhalten. In keinem Hygieneplan gibt es Hinweise zu Wickeln, Füttern etc.

Zudem haben wir viele SuS mit schweren Vorerkrankungen. Die Eltern könnten diese Kinder vom Präsenzunterricht befreien lassen, aber wie soll das gehen? Diese SuS brauchen 24h Betreuung und Pflege, wer soll das leisten? Überhaupt wurde die Situation Pflegebedürftiger in häuslicher Pflege viel zu wenig beachtet.

Viele Entlastungsangebote finden seit März nicht mehr statt, Helfer kommen nicht mehr in die Familien. Eltern schicken ihre Kinder aus der Not heraus in die Schule, weil sie sonst komplett auf sich gestellt wären. Gleichzeitig können wir die Kinder aber faktisch gar nicht schützen.

Da fühle ich unsere SuS, Eltern und Kolleg*innen - wie meistens - vollkommen ignoriert.

An Lösungen für die FöS ist gar keiner interessiert.

Was wir bräuchten: kleinere Lerngruppen, mehr Personal, gestellte FFP 2 Masken für unser Personal, flexiblere Modelle (Schulbegleiter*innen, die auch auch Hause kommen dürfen zum Beispiel). Luftfilter, denn Kinder im Rollstuhl kühlen schnell aus.